

Branchentage des DPhV und der komba gewerkschaft

Bildungsbereich und allgemeine Verwaltung aufwerten



Volker Geyer erörtert die tarifpolitische Situation mit den Branchentag-Teilnehmenden

Der dbb hat seine Branchentage am 1. Juni 2021 mit dem Deutschen Philologenverband (DPhV) und am 2. Juni 2021 mit der komba gewerkschaft fortgesetzt. Damit ist auch der Bildungsbereich in die Diskussion der Forderung zur Einkommensrunde 2021 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und dem Land Hessen eingestiegen. Die Diskussionen und Gespräche zeigten die vielfältigen Probleme vor Ort, die durch die Corona-Pandemie wie in einem Brennglas zutage treten.

DPhV: Lehrkräfte an Gymnasien und Gesamtschulen bestehen auch die zweite Corona-Prüfung

Inmitten der noch andauernden Abiturprüfungen an Gymnasien und Gesamtschulen in ihrem Bundesland nahmen sich Mitglieder und Vertreter vom Philologenverband Nordrhein-

Westfalen (phv NW) am 1. Juni 2021 die Zeit, um digital mit dem dbb Fachvorstand Tarifpolitik Volker Geyer über die Einkommensrunde 2021 im Länderbereich zu diskutieren. Die von der Corona-Pandemie bestimmten Themen wie der Wechsel von Präsenzunterricht in digitale Formate und zurück sowie die besonderen Belastungen, den Bildungsauftrag in einer entscheidenden Ausbildungsphase für die Schülerinnen und Schüler dennoch abzusichern, wurden dabei nur noch gestreift. „Hier zeigt sich, wie rou-

Zukunft nur mit uns!

#EKR21



dbb aktuell



Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos: dbb

**Drei Fragen an Matthias Overbeck,
Vorsitzender des Ausschusses für Tariffragen beim phv NW:**

■ Kannst Du die Belastung durch die Corona-Pandemie in eurem Bereich schildern?

An Gymnasien und Gesamtschulen bilden Lehrkräfte und Schüler aktuell eine besondere Gemeinschaft. Schließlich bewältigen wir eine entscheidende Ausbildungsphase und wollen auch digital zu wertigen Abschlüssen führen. Dazu hätte eine bessere technische Infrastruktur zur Verfügung stehen müssen und Fortbildungen, doch das musste oft privat organisiert werden.

■ Woran soll der dbb bei der Einkommensrunde denken?

Der Tabellenabstand zum TVöD ist für unsere Mitglieder besondere Motivation für einen Tarifabschluss deutlich oberhalb der Inflation. Dazu verschärft sich der Lehrermangel für naturwissenschaftliche Fächer, dem wir mehr Attraktivität bei der Eingruppierung und allgemein insbesondere die stufengleiche Höhergruppierung entgegensetzen müssen.

■ Wie schätzt du die Aktions- und Streikbereitschaft ein?

Wir werden in der Fläche auch mit kreativen Aktionen für die Beschlüsse der Bundestarifkommission eintreten. Unser Augenmerk liegt dabei auf Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Dafür zu werben ist unseren Mitgliedern ein wichtiges Anliegen.



tiniert und effizient die Beschäftigten im öffentlichen Dienst auch den Bildungsauftrag der Schulen bereits im zweiten Corona-Jahr leisten, obwohl der Mangel an technischer Infrastruktur häufig nur durch private Initiative aufzufangen ist“, unterstrich Volker Geyer sein Lob für den Einsatz der Lehrkräfte für die höhere Schulbildung.

Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass die Erwartungshaltung nicht auf einen Ausgleich für pandemiebedingte Belastungen abzielt. Vielmehr bestimmen handfeste Forderungen den Themenkatalog: Die Länder sind aufgefordert, mit Blick auf ihren Tabellenabstand zum TVöD bei Bund und Kommunen finanziell aufzuschließen und nicht länger Einsparpotenziale bei der Jahressonderzahlung oder bei der Tariftechnik im Fall von Höhergruppierungen zu suchen. Auch eine verbesserte Eingruppierung der Lehrkräfte müsse dem Lehrermangel insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern endlich entgegenwirken.

Auf völliges Unverständnis stößt die andauernde Blockhaltung der Länder, den Lehrkräftetarif wie vor zwei Jahren zugesagt weiter zu entwickeln. „Der Fachkräftemangel auch im Lehrerbereich lässt sich schließlich nicht mit Sparrunden beheben“, lautet das Fazit von Volker Geyer nach dem angeregt geführten Austausch auf diesem Branchentag.

komba gewerkschaft: Klatschen allein reicht nicht!

Nach den Landesbeschäftigten aus Nordrhein-Westfalen sind beim zweiten komba-Branchentag viele Mitglieder aus anderen Bundesländern – hier vor allem den Stadtstaaten – zu Wort gekommen. „Es ist keine große Überraschung. Die Probleme sind bundesweit in den Landesverwaltungen sehr ähnlich“, kommentiert Volker Geyer die Diskussion. „Überall wurden die Beschäftigten durch die Coronapandemie extrem gefordert. Aber überall haben sie auch gezeigt, wie gut der öffentliche Dienst durch sie funktioniert“, ergänzt er.



Fragen an Andreas Hemsing, Bundesvorsitzender komba gewerkschaft

■ Kannst Du die Belastung durch die Corona-Pandemie in eurem Bereich schildern?

Belastungen gab es in vielen Bereichen. Allen voran musste der Pflegesektor an den Unikliniken Unglaubliches leisten. Ein großer Kraftakt ist die Pandemie beispielsweise auch für die Baubehörden. Hier fehlt es an Fachkräften. Dennoch ist es gelungen, der privaten Bauwirtschaft Aufträge und damit Arbeitsplätze zu sichern.

■ Woran soll der dbb bei der Einkommensrunde denken?

Unbedingt dran gedacht werden muss, dass sich die überaus belasteten Berufsgruppen im Ergebnis wiederfinden. Wir brauchen eine lineare Erhöhung, die auf die gesamte Laufzeit bezogen deutlich über der Inflation liegt. Darüber hinaus müssen attraktive Arbeits- und Rahmenbedingungen für Bestandsbeschäftigte und Azubis geschaffen werden. Nur so lässt sich dem herrschenden Fachkräftemangel vor allem im MINT-Bereich begegnen.

■ Wie schätzt du die Aktions- und Streikbereitschaft ein?

Die Beschäftigten waren während der gesamten Pandemie die Säulen der Infrastruktur. Wenn die Arbeitgeber dies nicht honorieren und stattdessen ein schlechtes Angebot auf den Tisch legen, dann werden die Kolleginnen und Kollegen sich kreative Antworten einfallen lassen.

Zuverlässigkeit
nur mit uns!

#EKR21

dbb.de

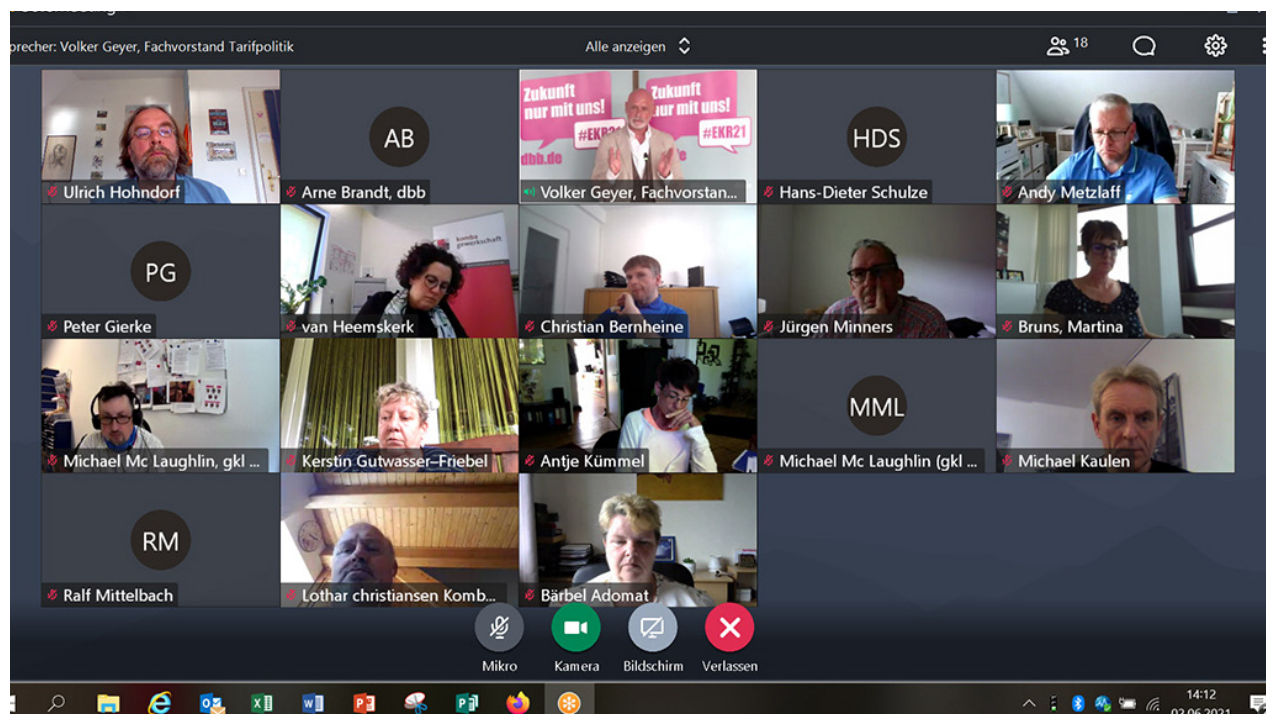
Die Kolleginnen und Kollegen sind mit Herzblut bei der Sache – egal ob vor Ort oder im Homeoffice. Die Digitalisierung hat mit den gestiegenen Anforderungen leider oftmals nicht Schritt gehalten und ist weiterhin verbesserungsbedürftig. Die Bürgerinnen und Bürger sind auch während der schwierigen Zeit gut mit öffentlichen Dienstleistungen versorgt worden.

„Die sehr gute Arbeit der Beschäftigten verdient jetzt Anerkennung, Klatschen allein reicht nicht. Es muss sich auch finanziell etwas tun“, fasst Volker Geyer die Stimmung zusammen. Keine Einkommensrunde ist einfach. Aber in diesem Jahr sind die Arbeitgeber noch mehr gefordert, zu zeigen, was ihnen ihre Beschäftigten wert sind.

Arbeitsvorgang und Eingruppierung

Natürlich nahm auch bei diesen Branchentagen das Thema „Arbeitsvorgang“ einen wichtigen Raum ein. Die Arbeitgeber stellen hier schon im Vorfeld der Einkommensrunde Bedingungen, die zu einer Verschlechterung von Eingruppierungen führen. Sie wollen an die Eingruppierung der Beschäftigten! „Bedingungen sind mehr als Forderungen, da sie wie ein Block vor den Verhandlungen stehen, der nur sehr schwierig zur Seite zu schieben ist“, erläutert Geyer. „Tarifverhandlungen heißen Verhandlungen, weil verhandelt wird. Und wir wollen verhandeln und Argumente austauschen. Aber Bedingungen, die die TdL aufstellt, zeigen schon, dass sie Argumenten nur schwer zugänglich ist,“ so Volker Geyer weiter.

Die Gewerkschaften sind hier mithilfe ihrer Mitglieder gezwungen Druck aufzubauen, um einer Verschlechterung in der Eingruppierung, wie sie die Arbeitgeber wollen, entgegenzuwirken. Wer Bedingungen stellt, muss mit Gegenwehr rechnen.






Der dbb hilft!



Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Deutscher Philologenverband

dbb beamtenbund und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de